



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR
INNERES
Dr. Caspar EINEM

A-1014 Wien, Herrengasse 7
Tel. (+43)-1-53 126/24 52
Telefax-Nr. 53 126-22 40
DVR: 0000051

95.000/1007-IV/11/c/95

Wien, am 6. Juni 1995

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

XIX. GP.-NR
945/AB
1995 -06- 0 7

zu

938 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dkfm. Mag. Mühlbachler, Schuster und Kollegen haben am 7. April 1995 unter der Nr. 938/J an den Bundesminister für Inneres eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "EU-Außengrenze für Tschechien" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, die entsprechenden Kontrollen an der Grenze, wie auch die allgemeine Sicherheit, im Grenzraum des Bezirkes Freistadt zu gewährleisten?
2. Welche besonderen Maßnahmen wird es zur Bekämpfung des illegalen Drogenhandels geben?
3. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um dem zunehmenden Autosmuggel wirksam entgegenzutreten zu können,
 - a) in personeller Hinsicht
 - b) in bezug auf die Ausstattung der Zollämter Wullowitz und Weigetschlag
 - c) in bezug auf die Ausstattung der Gendarmerieposten im Bezirk Freistadt?
4. In welchen Schritten wird es zum Aufbau schengenkonformer Grenzkontrollen kommen?

5. Was werden Sie im Hinterland der Grenzen unternehmen, um auch dort eine verbesserte Kriminalitätsbekämpfung sicherzustellen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit wird im Bezirk Freistadt zunächst - so wie bisher - von den im Land Oberösterreich hierfür zuständigen Sicherheitsbehörden (Bezirkshauptmannschaft, Sicherheitsdirektion) und den diesen unterstellten Dienststellen der Bundesgendarmerie aufrechterhalten. Darüberhinaus wird es in diesem Bezirk im Rahmen des Aufbaues des Grenzdienstes neben einer entsprechenden personellen Besetzung der einzelnen Grenzkontrollstellen und der Bahnkontrollen zur Einrichtung eines Grenzüberwachungspostens für die Kontrolle der Grünen Grenze kommen. Insgesamt sind für den Grenzdienst in diesem Bereich 126 Angehörige der Bundesgendarmerie vorgesehen.

Zu Frage 2:

Neben der entsprechenden technischen Ausstattung der Grenzdienststellen sind spezifische Schulungen für die in der Bekämpfung des illegalen Drogenhandels eingesetzten Bediensteten vorgesehen. Darüberhinaus werden durch die koordinierten Kriminaldienste der Bezirke und die Kriminalabteilungen der Landesgendarmeriekommanden entsprechende Schwerpunktaktionen gesetzt werden.

Zu Frage 3:

- a) Für die Grenzkontrollstelle Weigetschlag sind nach dem derzeitigen Planungsstand 25 und für die Grenzkontrollstelle Wulowitz 66 Angehörige der Bundesgendarmerie vorgesehen.

- b) Es ist geplant, an jeder Aus- und Einreis Spur ein Terminal für Auskünfte aus dem Großrechner samt angeschlossenen Paßlesegerät zu installieren. Zusätzlich werden die Grenzdienststellen mit der erforderlichen Anzahl von BAKS-Geräten für das Versenden von Nachrichten und die Automatisierung des Dienstbetriebes sowie mit den entsprechenden grenzspezifischen Kontrolleinrichtungen (z. B. Doku-Boxen) ausgestattet.
- c) Für den Gendarmeriedienst auf den Posten ist eine EDV-Vollausstattung geplant. Durch die Anbindung an Großrechner und die Verwendung entsprechender Software werden für alle Bediensteten die für eine wirksame Bekämpfung des Autoschmuggels notwendigen technischen Voraussetzungen geschaffen.

Zu Frage 4:

Noch im Laufe dieses Jahres wird damit begonnen werden, die auf Grund der Reisendenfrequenz sowie die aus sicherheits- und fremdenpolizeilicher Sicht bedeutendsten Grenzübergänge an der EU-Außengrenze mit Terminals auszustatten. Diese Ausstattung soll nach einem fünfstufigen Prioritätenplan voraussichtlich bis Ende 1997 abgeschlossen sein. So ist zum Beispiel für 1996 die Eröffnung der neuen Grenzkontrollstelle in Wullowitz geplant.

Zu Frage 5:

Die koordinierten Kriminaldienste der Bezirke und die Kriminalabteilungen der Landesgendarmeriekommanden werden entsprechende Schwerpunktaktionen setzen. Durch die vertikale Vernetzung des Grenzdienstes können die Ressourcen auf allen Ebenen der Bundesgendarmerie optimal genutzt und Änderungen im Sachverhalt schnell aufgefangen werden. Durch die geplanten ADV-Systeme werden den Bediensteten die notwendigen Informationen zur Verfügung stehen.

